



Hermann Gröhe
Bundesminister
Mitglied des Deutschen Bundestages

Grußwort

Viele Patientinnen und Patienten in Deutschland vertrauen bei ihrer Behandlung auf die klassische Schulmedizin. Immer häufiger werden ergänzend aber auch Methoden der Komplementärmedizin in Anspruch genommen. Maßnahmen aus diesem Bereich sowie Therapien beispielsweise der Homöopathie, Osteopathie oder Akupunktur werden auch von der Gesetzlichen Krankenversicherung zunehmend berücksichtigt. Denn komplementärmedizinische Methoden können den Behandlungserfolg einer klassischen Therapie unterstützen. Sie sind dann nicht Alternative zur Schulmedizin, sondern ihre Ergänzung. Im Sinne einer „Integrativen Medizin“ eingesetzt und wissenschaftlich begleitet, unterstützen sie die hohe Qualität, aber auch den Grundsatz der Wirtschaftlichkeit in unserer Gesundheitsversorgung.

Deshalb betrachten wir es als eine wichtige gesundheitspolitische Aufgabe, schulmedizinische und komplementäre Heilmethoden sinnvoll in der Gesundheitsversorgung zusammenzuführen. Wissenschaftliche und medizinische Fachleute arbeiten beständig an hochwertigen Studien, um neue Möglichkeiten alternativer Behandlungsmethoden zu prüfen und deren Wirksamkeit und Qualität zu belegen.

Dieses Vorgehen hat dazu geführt, dass wir in Deutschland bereits vielfältige Ansätze haben, die Schulmedizin und Komplementärmedizin sinnvoll miteinander verknüpfen. Dazu gehören neben alternativen Versorgungsangeboten auch internationale Kooperationen von Kliniken und Universitäten.

International ist auch der Teilnehmerkreis auf dem „Congress for Integrative Health & Medicine“ in Stuttgart, und somit bietet der Kongress beste Voraussetzungen für einen weitgefassten und sicherlich aufschlussreichen Austausch zum Entwicklungsstand Komplementärer Heilmethoden. Ich wünsche allen Beteiligten interessante Diskussionen, viele neue Erkenntnisse und einen erfolgreichen Kongressverlauf.

Hermann Gröhe